

Für eine Kirche auf Augenhöhe

Viele Hundert Gläubige verabschiedeten Pfarrer Hermann Bartsch

BONN-NORDSTADT. Obwohl sich bereits am Vortag Hunderte Gläubige in St. Hedwig am aufgebahrten Sarg von Pfarrer Hermann Bartsch verabschiedet hatten, kamen weitere Hunderte Wegbegleiterinnen und -begleiter teils von weit her zu seiner Auferstehungsmesse. Weil erwartungsgemäß der Kirchenraum nicht ausreichen würde, wurde der Gottesdienst auch in den Pfarrsaal und auf den Kirchplatz übertragen.

Aber es war nicht die Größe, die die Trauerfeier für den am 8. Januar plötzlich Verstorbenen zu etwas Besonderem machte; es war die Einfachheit – im positiven Sinne. Denn das Seelsorgeteam von St. Thomas Morus hatte im Sinne von Bartsch, der als zugewandter, karitativ engagierter Mensch, Seelsorger und geistlicher Begleiter hohe Wertschätzung genoss,

ein Statement für eine Kirche auf Augenhöhe setzen wollen und auf Reden von Würdenträgern bewusst verzichtet. Auch Weihbischof Ansgar Puff, der das Primizgewand des Verstorbenen trug und sichtlich bewegt predigte, war nicht von Amts wegen, sondern als Freund gekommen. Am anschließenden Beisammensein im Collegium Josephinum nahmen rund 500 Gläubige teil. BBW



Die Kirche St. Hedwig und der Pfarrsaal reichten bei den Exequien für Pfarrer Hermann Bartsch nicht aus, die deswegen auch auf den Kirchplatz übertragen wurden. (Foto: BBW)